



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde im Wahlkreis Gifhorn-Peine,

nachhaltiges Wachstum und finanzielle Solidität sind entscheidend für Deutschlands Wohlstand. Während wir in der vergangenen Sitzungswoche im Rahmen der ersten Nachhaltigkeitstage des Deutschen Bundestages über Grundprinzipien nachhaltiger Politik diskutiert haben, stand diese Woche die Debatte über den Bundeshaushalt 2021 und den Finanzplan bis 2024 an. Hier schließt sich gewissermaßen ein Kreis: Für uns als Union ist eine solide Haushaltspolitik die Grundvoraussetzung für einen handlungsfähigen Staat. Dabei stellt uns die Corona-Pandemie auch im Bundeshaushalt vor größte Herausforderungen. Für das kommende Jahr wird erneut eine hohe Nettokreditaufnahme erforderlich sein. Umso wichtiger sind jetzt die richtigen Prioritäten. Es gab noch nie so viel Geld für Zukunfts- und Digitalisierungsprojekte wie aktuell. Wir sollten diese Chance gemeinsam nutzen, um Schub zu kriegen für die Technologien von morgen. Das reicht von digitaler Bildung über zusätzliche Investitionen in Künstliche Intelligenz und moderne Kommunikationstechnologien bis zur Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in Bund, Ländern und Kommunen. Unser Motto für die kommenden Monate lautet: Umsetzen, umsetzen, umsetzen.

Wir feiern am 3. Oktober den 30. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung. Unsere tiefe Dankbarkeit gilt allen Menschen, die sich ihre Freiheit Stück für Stück erkämpft haben. Ihr Mut und ihre Entschlossenheit haben die friedliche Revolution möglich gemacht. Die Wiedervereinigung ist für ganz Deutschland ein wichtiges und glückliches Ereignis. Seit drei Jahrzehnten leben wir in einem freien und geeinten Land. Die Union war seinerzeit die letzte politische Kraft, die noch an diesem Ziel festgehalten hat. Im Rückblick ist vieles gut gelaufen, manches wurde jedoch zu wenig wahrgenommen und wertgeschätzt. Für die Zukunft wünsche ich mir ein optimistisches Deutschland mit kraftvollen Regionen und einer gemeinsamen Perspektive.

Freundliche Grüße
Ihre und Eure



Bericht aus Berlin

Solider Haushaltsentwurf unter schweren Bedingungen

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 steht im Zeichen der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und der umfangreichen Maßnahmen, die im Hinblick auf die Bekämpfung der Corona-Krise erforderlich sind. Insbesondere mit einer breiten Investitionsoffensive soll den Auswirkungen der Pandemie begegnet werden. Schwerpunkte der das Vorkrisenniveau deutlich übersteigenden Investitionsausgaben sind die Bereiche moderne Infrastruktur, ein klimafreundlicher Umbau der Wirtschaft, Bildung und Forschung sowie die Unterstützung der Länder beim Thema Kinderbetreuung. Die Corona-bedingt außergewöhnliche Situation macht es auch 2021 erforderlich, die Ausnahmeregelung der Schuldenbremse zu nutzen, um die Einnahmen und Ausgaben im Bundeshaushalt über eine hohe Neuverschuldung auszugleichen. Nach aktuellem Stand wird sich die Nettokreditaufnahme auf 96,2 Mrd. Euro belaufen; der über die normale Schuldenregelung hinausgehende Anteil soll ab 2026 über 17 Jahre getilgt werden.



Die mittelfristige Finanzplanung ist ein Planungsinstrument der Bundesregierung, zu dem der Deutsche Bundestag kein Gesetz verabschiedet. Der Finanzplan bis 2024 ist maßgeblich durch umfangreiche Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie geprägt. Während 2021 neuerlich die Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung der Schuldenbremse unvermeidlich ist, wird ab 2022 angestrebt, zur Normalregelung der Schuldenregel zurückzukehren. Hier besteht aber erheblicher finanzieller Handlungsbedarf, um auch für zukünftige Generationen einen eigenen Gestaltungsraum zu schaffen.



Bericht aus Berlin

Landwirtschaftsministerium mit Rekord-Haushalt

Der Haushaltsentwurf sieht für den Bereich Landwirtschaft 7,7 Mrd. Euro vor, was einen Ausgabenanstieg um knapp 9,2 Prozent im Vergleich zum Jahr 2020 bedeutet. Den Schwerpunkt bildet dabei weiterhin die Förderung des eigenständigen agrarsozialen Sicherungssystems. Hierfür stehen 4,2 Mrd. Euro zur Verfügung; darin enthalten sind 177 Mio. Euro Bundeszuschuss zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung. Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe



„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ sind 1,16 Mrd. Euro vorgesehen. Enthalten sind hier auch Mittel zur Verbesserung des Tierwohls sowie für die Bewältigung der durch Extremwetterlagen verursachten Waldschäden und den klimagerechten Waldumbau. Allein die Konjunkturmaßnahmen Wald und Holz belaufen sich auf 470 Mio. Euro. Zusätzlich wird 2021 mit dem Investitions- und Zukunftsprogramm der Umwandlungsprozess in der Landwirtschaft in Folge der Änderung der novellierten Düngemittelverordnung mit 250 Mio. Euro unterstützt (bis 2024 insgesamt 1 Mrd. Euro). Der vorgelegte Entwurf stellt eine gute Basis dar. Im Rahmen der parlamentarischen Beratung werden wir uns dafür einsetzen, dass die finanziellen Mittel zielgenau und nachhaltig verplant werden.

Bund unterstützt Familien

Für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend werden im Jahr 2021 insgesamt rund 12,2 Mrd. Euro für familienpolitische Leistungen vorgesehen. Dies bedeutet ein Minus gegenüber dem pandemiebedingt hohen Ausgabenniveau 2020 um knapp 1,4 Mrd. Euro. Das Elterngeld stellt mit rund 7,3 Mrd. Euro weiterhin die wichtigste gesetzliche Leistung im Einzelplan dar. Des Weiteren unterstützt der Bund insbesondere mit dem Gute-Kita-Gesetz



langfristig die Länder dabei, die Qualität in der Kindertagesbetreuung weiterzuentwickeln. Die entsprechenden Programmvolumina erhöhen sich erheblich.

Als Haushaltsgesetzgeber wollen wir uns die einzelnen Posten genau anschauen!



Bericht aus Berlin

Gifhorn und Peine sind vorne beim Klimaschutz

Mit großer Freude habe ich am Dienstag der Auszeichnung des Regionalverbands Großraum Braunschweig im Rahmen des Förderprogramms „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“ beigewohnt. Die Förderung, die im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative erfolgt, zielt auf die Absenkung der Treibhausgasemissionen bis 2050 um 95 Prozent gegenüber 1990 und die Halbierung des Endenergieverbrauchs.

Ich gratuliere dem Regionalverband Großraum



Braunschweig ganz herzlich zu seinem Erfolg und seinem Mut, in Fragen des Klimaschutzes vorbildlich voranzugehen. Dies ist ein Aushängeschild für unsere Region! Auf S. 9 dieser Ausgabe finden Sie einen Ausschnitt einer Karte, die aufzeigt, wie weit die einzelnen Landkreise sind. Schwarz — wie bei Gifhorn — bedeutet, dass das Klimaschutzmanagement auf Basis des Masterplanes Klimaschutz gefördert wird oder eine Förderung beantragt wurde. In Peine (orange) erfolgt das Klimaschutzmanagement im Rahmen lokaler Klimaschutzkonzepte.

Landesgruppe trifft auf VW

Jeden Montagabend in einer Sitzungswoche treffen sich die CDU-Abgeordneten aus Niedersachsen zur Landesgruppensitzung. Dabei werden ausführlich die Niedersachsenthemen behandelt, gerne auch mit einem Gast aus unserem schönsten Bundesland der Welt.

An diesem Montag war Volkswagens Betriebsratsvorsitzender Bernd Osterloh zu Gast. Natürlich wurde intensiv über die Situation in der Autoindustrie im Allgemeinen und dem wohl wichtigsten Unternehmen unserer Region im Speziellen gesprochen. Es gibt weiterhin viel zu tun.





Bericht aus Berlin

Austausch zum „jungen Engagement“

Einen äußerst anregenden Austausch zum Thema „junges Engagement“ hatte ich mit einer Mitarbeiterin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.



Frau Ana-Maria Stuth berichtete zunächst über die Ergebnisse ihres Projektes „u_count“, im Zuge dessen 1.200 Jugendliche zu freiwilligem Engagement und Freiwilligendiensten qualitativ befragt wurden. Mehr zu dem Projekt erfahren Sie auf der [Homepage der Stiftung](#).

Im Anschluss diskutierten wir darüber, wie man mehr junge Menschen aus verschiedenen soziokulturellen Milieus für das bürgerschaftliche Engagement gewinnen kann. Denn eine aktive Zivilgesellschaft ist eine der großen Stärken unseres Landes.

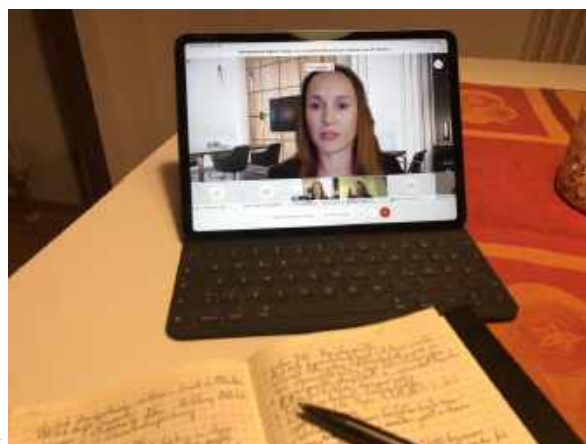
Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen

Im Rahmen eines digitalen Fachgesprächs beschäftigte sich die Union mit der dringenden Frage, wie man Kinder besser vor sexuellem Missbrauch schützen kann.

Wie dringend das Thema ist, zeigen die Zahlen. Im vergangenen Jahr sind beinahe 16.000 Kinder und Jugendliche Opfer sexueller Gewalt geworden. Wie groß die Dunkelziffer ist, bleibt uns verborgen.

Klar ist, dass die Prävention und die Ermittlungsarbeit gestärkt werden müssen. Eine Expertin, Staatsanwältin Dr. Julia Bussweiler von der Zentralstelle zur

Bekämpfung der Internet- und Computerkriminalität (hier auf dem Bild) sprach sich eindeutig für die noch immer fehlende Vorratsdatenspeicherung aus. Nur so lasse sich den Tausenden Verdachtsfällen wirkungsvoll nachgehen. Wir als Union bleiben dran an diesem wichtigen Aspekt des Kinderschutzes! Bei dem vorliegenden Gesetzentwurf gegen Kindesmissbrauch werden wir uns für weitere Schutzmaßnahmen einsetzen.





Bericht aus Berlin

Weiteres aus dem Plenum Teil 1

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Die Verkehrsausgaben sinken im Entwurf der Bundesregierung gegenüber 2020 um 7,3 Prozent auf knapp 34,1 Mrd. Euro. Trotz dieses Ausgabenrückgangs steigen die klassischen Verkehrsinvestitionen (der Bereiche Straße, Schiene und Wasserstraße) 2021 auf rund 18,6 Mrd. Euro. Mit dem Konjunktur- und Zukunftspaket werden unter anderem die Investitionen in klimafreundliche Verkehrsträger erhöht. So werden für das „Schnellläuferprogramm Digitale Schiene“ 400 Mio. Euro im Jahr 2021 bereitgestellt (2020 bereits 100 Mio. Euro). Für Investitionen in Bundeswasserstraßen und zur Förderung der Schifffahrt sind im Haushaltsentwurf infolge des Konjunktur- und Zukunftspakets bis 2024 insgesamt 554 Mio. Euro enthalten (davon 2021 allein 293 Mio. Euro).

Bundesministerium der Verteidigung. Der vorliegende Haushaltsentwurf sieht für 2021 einen Ausgabenzuwachs in Höhe von 2,6 Prozent auf 46,8 Mrd. Euro vor. Allein rund 1,2 Mrd. Euro stehen aus dem Konjunkturpaket für vorgezogene Investitionen zur Stärkung der Wirtschaft und zum Aufbau eines Zentrums für Digitalisierung und Technologieforschung zur Verfügung. Mit den geplanten Investitionen sollen dem aktuellen Bedarf in den Bereichen Rüstungsbeschaffung und Digitalisierung Rechnung getragen und gleichzeitig bestimmte Großvorhaben in der Beschaffung vorangebracht werden. Die Bundesregierung bekennt sich damit zu ihren Verpflichtungen gegenüber der NATO und innerhalb der Europäischen Union. Die Mittelansätze für Auslandseinsätze der Bundeswehr werden auf hohem Niveau fortgeschrieben.

Bundesministerium für Bildung und Forschung. Für den Bereich Bildung und Forschung sind im Haushaltsjahr 2021 rund 20,2 Mrd. Euro vorgesehen, womit sich der Ausgabenrahmen nahezu auf Vorjahresniveau befindet. Für das Programm Ganztagschule/Ganztagsbetreuung an Grundschulen sind 500 Mio. Euro Zuführungen an ein noch zu errichtendes Sondervermögen veranschlagt. Der Hochschulpakt wird als „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ fortgesetzt und ist mit entsprechenden Mitteln unterlegt. So stehen zusätzlich 350 Mio. Euro für die Sicherung der beruflichen Ausbildung bereit. Die Ausgaben für die Deutsche Forschungsgemeinschaft und wissenschaftlichen Gesellschaften werden gegenüber dem Vorjahr durch den Pakt für Forschung und Entwicklung um 3 Prozent erhöht. Zur Unterstützung der anwendungsorientierten Forschung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen stehen zum Ausgleich der pandemie-bedingten Einnahmeausfälle zusätzliche 400 Mio. Euro zur Verfügung. Zur Bewältigung der Corona-Krise sind für Maßnahmen der Gesundheitsforschung weitere 484 Mio. Euro vorgesehen.



Bericht aus Berlin

Weiteres aus dem Plenum Teil 2

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Für das Ministerium ist 2021 ein Ausgabenrahmen von knapp 18,3 Mrd. Euro vorgesehen. Gegenüber 2020 ist dies ein Anstieg um knapp 16,8 Prozent oder rund 2,6 Mrd. Euro. Allein im Bereich der Inneren Sicherheit steigen die Mittel im Jahr 2021 auf rund 6,9 Mrd. Euro. Darin enthalten sind Mittel für die vierte und letzte Tranche der im Koalitionsvertrag vereinbarten 7.500 Stellen für die Sicherheitsbehörden des Bundes. Für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes werden im Jahr 2021 als Teil des Konjunkturpakets 1,4 Mrd. Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt. Im Baubereich steigt der Ansatz für das Wohngeld im Jahr 2021 um 140 Mio. Euro auf 735 Mio. Euro. Für das Baukindergeld sind für das kommende Jahr knapp 900 Mio. Euro vorgesehen. Zudem stehen für sozialen Wohnungsbau in den Jahren 2021-2024 jeweils 1 Mrd. Euro Finanzhilfen für die Länder bereit.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Der Regierungsentwurf sieht im Jahr 2021 eine Senkung der Ausgaben des Ministeriums um knapp 4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr vor. Der Gesamtetat beläuft sich damit auf rund 10,1 Mrd. Euro. Davon resultieren 2 Mrd. Euro aus dem Konjunktur- und Zukunftspaket. Insbesondere für zukunftsweisende Innovationen (Fahrzeuge, Schiffbau, moderne Flugzeuge) sind erhebliche Mehrausgaben veranschlagt. Zudem stehen 2021 für außenwirtschaftliche Partnerschaften zur Umsetzung der Wasserstoffstrategie 390 Mio. Euro zur Verfügung. Die im Zuge der Corona-Hilfsmaßnahmen eingerichteten Pandemievorsorge- und Bekämpfungstitel werden auf rund 360 Mio. Euro erhöht. Für das Förderprogramm „Infektionsschutzgerechtes Lüften“ sind 200 Mio. Euro im Jahr 2021 vorgesehen. Auch die Mittel für die Raumfahrt werden erneut angehoben. Des Weiteren sind 2021 im Zusammenhang mit dem Kohleausstieg erstmalig Anpassungsgelder zugunsten der bislang in der Braunkohleindustrie Beschäftigten vorgesehen.

Bundesministerium für Gesundheit. Der Ausgabenrahmen beläuft sich im kommenden Jahr auf rund 24,3 Mrd. Euro. Das entspricht einem Rückgang um rund 41 Prozent im Vergleich zum pandemiebedingt sehr hohen Soll 2020. Größter Posten ist nach wie vor der Bundeszuschuss zum Gesundheitsfonds. 2021 beläuft sich dieser auf insgesamt 19,5 Mrd. Euro. Davon resultieren 14,5 Mrd. Euro aus der seit 2017 festgeschriebenen Entlastung der Kassen für versicherungsfremde Leistungen (wie z. B. Leistungen rund um die Schwangerschaft und Mutterschaft), weitere 5 Mrd. Euro sind pandemiebedingt und dienen der Sicherstellung der Sozialgarantie. Zusätzlich sind für den Krankenhaus-Zukunftsfonds Mittel in Höhe von 3 Mrd. Euro vorgesehen.

Einen Überblick über die ca. 34 Stunden des [Plenarbetriebs diese Woche finden Sie hier](#).



Bericht aus dem Wahlkreis

Starke Industrie im Landkreis Peine

In der vergangenen Wahlkreiswoche standen zwei interessante Termine in der Gemeinde Vechelde an. Spannend und informativ startete meine Arbeit im Landkreis Peine mit dem Besuch der Firma Galvanotec Kessel. Die seit 50 Jahren bestehende und international tätige Firma hat sich auf Beschichtungen für die metallverarbeitende Industrie spezialisiert. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Automobil-, Elektroindustrie, im Maschinenbau und der Energietechnik.



Geschäftsführer Marc Schreckenbergs und Jessica Schnäker — verantwortlich für den Vertrieb — führten mich durch die 2008 gebaute, zweite Produktionshalle. Es war mir eine Freude, das insgesamt 120-köpfige Team am Standort Vechelde zu besuchen.

Beeindruckende Vielfalt auf dem Hof Wiedemann

Danach ging es zum Hof Wiedemann. Der landwirtschaftliche Betrieb produziert größtenteils in Regional- und Eigenvermarktung Eier, Kartoffeln, Beerenobst und Gemüse. Ein wirklich schöner Hofladen mit Café lädt Besucher bei Kaffee und Kuchen an der Breiten Straße in Vechelde zum Verweilen ein. Vielen Dank an dieser Stelle möchte ich Maik und Sabine Wiedemann sagen, die mir Hof und Felder zeigten. Gerne nehme ich bei solchen Gelegenheiten die Anregungen aus dem gemeinsamen Gespräch mit nach Berlin, beispielsweise zum Thema Mindestlohn bei Saisonarbeitskräften aus dem Ausland oder zum Verbesserungsbedarf der Verpackungsabgabe.



Erfolgreicher Kreisparteitag in Peine

Abschließend war ich Gast auf dem Parteitag des CDU Kreisverbandes Peine. Hier konnte ich in meinem Grußwort an die Mitglieder auf die aktuellen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen im Zuge der Corona-Pandemie sowie die momentane Situation in der Landwirtschaft, als auch auf die Notwendigkeit eines gemeinsamen, europäischen Vorgehens zur Hilfe den Flüchtlingen — insbesondere in Griechenland — eingehen.





Bericht aus Berlin

Impressionen aus Berlin und Wahlkreis

Masterplan 100 % Klimaschutz
Großraum Braunschweig
Klimaschutzprozesse in der Region

Kreisfreie Städte und Landkreise



Gifhorn und Peine sind beim Klimaschutz top!

Auf dem Hof Wiedemann.



Am frühen Dienstagmorgen habe ich gemeinsam mit der AG Landwirtschaft und Ernährung eine kurze Klausursitzung abgehalten. Zu Gast war die Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner.



**Sprechen Sie uns an —
wir sind gerne für Sie da!**

Kontakt/Impressum

Ingrid Pahlmann MdB

Bundestagsbüro Berlin

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 11, 11011 Berlin
Telefon: 030 227-72341
Fax: 030 227-76067
E-Mail: ingrid.pahlmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Gifhorn

Steinweg 5, 38518 Gifhorn
Telefon: 05371 740 69 28
Fax: 05371 937 38 74
E-Mail: ingrid.pahlmann.ma04@bundestag.de
Ansprechpartner: Frederick Meyer

Wahlkreisbüro Peine

Freiligrathstraße 4, 31224 Peine
Telefon: 05171 769 92 49
Fax: 05171 150 34
E-Mail: ingrid.pahlmann.ma05@bundestag.de
Ansprechpartnerin: Ann-Marie Klaas



Copyright

Bilder:

Kopfzeile S. 2-7, 9: Deutscher Bundestag/Simone M. Neumann; Deutscher Bundestag/Achim Melde; **Kopfzeile S. 8:** Altes Rathaus Peine: Losch/commons.wikimedia.org; privat; Schloss Gifhorn:

© Anne Bermüller/pixelio.de; **Kopfzeile S. 10:** Deutscher Bundestag/Simone M. Neumann;

S. 2: Screenshot Deutscher Bundestag.

Alle weiteren Bilder privat oder Pixabay.